

## **Übersicht über wichtige Aktivitäten, Ergebnisse und Themen für den EGÖD im Bereich der (personenbezogenen) sozialen Dienstleistungen (2010-2012)**

### EGÖD-ARBEITSGRUPPE „SOZIALDIENSTLEISTUNGEN“

Der EGÖD verfügt über eine „**Arbeitsgruppe Sozialdienstleistungen**“..“ Die letzten drei Sitzungen haben am 15. September 2011 (<http://www.epsu.org/a/7761>), am 29 März 2012 (<http://www.epsu.org/a/8208>) und am 24. Oktober 2012 (<http://www.epsu.org/a/8209>) stattgefunden. Die beiden Sitzungen 2012 haben wir terminlich auf die Sitzungen des ständigen Ausschusses „Gesundheits- und Sozialdienste“ abgestimmt. Die Arbeitsgruppe besteht aus **KollegInnen der Sektoren „Gesundheits- und Sozialdienste“ und „kommunale und regionale Verwaltungen“**. Die Arbeitsgruppe nimmt **zwei Aufgaben** wahr: Zunächst informiert sie die Mitglieder über wichtige Entwicklungen und Initiativen auf EU-Ebene einschließlich rechtlicher, politischer und qualitativer Rahmenbedingungen für soziale Dienstleistungen und arbeitet an gemeinsamen Standpunkten zur Einflussnahme auf politische Entscheidungen auf EU-Ebene; weiterhin ist sie eine Plattform für einen Gedankenaustausch der EGÖD-Mitglieder untereinander und mit dem EGÖD-Sekretariat zu wichtigen nationalen Diskussionen, Gesetzesänderungen, Erfolgen und Anliegen der Gewerkschaften im Bereich der personenbezogenen sozialen Dienstleistungen.

### ALTENPFLEGE

Im Oktober 2010 haben die Kolleginnen aus beiden Sektoren gemeinsam ein **Seminar über Altenpflege** veranstaltet, um in erster Linie die Ergebnisse einer vom EGÖD beauftragten Studie zu erörtern und zu bewerten. Veröffentlicht wurden sie in dem Bericht „**Pflegedienste für ältere Menschen in Europa - eine Herausforderung für die Gewerkschaften**“ (<http://www.epsu.org/a/7431>). Der Bericht enthält eine Reihe von Empfehlungen und fordert die EU auf, sich dieser Herausforderung zu stellen und Qualitätsarbeitsplätze und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in der Altenpflege zu schaffen.

### GRENZÜBERSCHREITENDE GESUNDHEITS- UND ALTENVERSORGUNG - ANGEBOT UND NACHFRAGE

Die Sitzung im September 2011 befasste sich mit den Folgeinitiativen zur **Richtlinie 2010/24/EU über die Ausübung von Patientenrechten in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung**, hierzu hatte der EGÖD im März 2011 einen Standpunkt verabschiedet (<http://www.epsu.org/a/7308>).

### RECHTLICHE, POLITISCHE UND QUALITATIVE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE (SDAI)

Das zweite wichtige Thema waren die **Entwicklungen und Initiativen auf EU-Ebene im Hinblick auf rechtliche, politische und qualitative Rahmenbedingungen für Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse (SDAI)** und der **Bericht des Europäischen Parlaments über SDAI**. Es gab einen ersten Gedankenaustausch in der Frage des sozialen Dialogs im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Die Teilnehmerinnen erörterten die Standpunkte und Forderungen des EGÖD im Hinblick auf diese EU-Initiativen (<http://www.epsu.org/a/7452>). Der EGÖD fordert ein **EU-Aktionsprogramm im Bereich der Langzeitpflege/Altenpflege**, unterlegt mit realistischen Zielen für die Verbesserung der Dienstleistungen und Arbeitsplätze als Unterstützung der Arbeit der kommunalen und regionalen Behörden.

Der EGÖD erinnert an die Bedeutung und den Wert menschenwürdiger und stabiler Arbeitsbedingungen und den Nutzen einer guten Berufsausbildung, wenn es um die Entwicklung und Umsetzung politischer Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität, Effektivität und Effizienz von SDAI geht. Bei der Durchführung und weiteren Entwicklung des freiwilligen Qualitätsrahmens der EU für Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse (SDAI) brauchen wir einen eindeutigeren Hinweis auf die Achtung der Rechte von Arbeitnehmerinnen, einen stärkeren Fokus auf der Verbesserung von Beschäftigungsbedingungen und Löhnen in einem eindeutig von Frauen dominierten Sektor sowie anhaltende Initiativen für den Abbau der Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen.

#### PRIVATISIERUNG UND VERMARKTLICHUNG VON SOZIALEN DIENSTLEISTUNGEN: ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS ANHAND EINES VON ZAHLREICHEN BEISPIELEN AUS DEM VK

Die Sitzung im März 2012 hat die meisten der angesprochenen Themen aufgegriffen. Ergänzend gab es einen **Austausch über nationale Entwicklungen, über Probleme und Misserfolge im Zusammenhang mit der Privatisierung und Delegation von SDAI**; weiterhin konnten wir auf der Basis der von den Kolleginnen der GMB (VK) geleisteten Arbeiten einen Einblick in die **Problematik des Sozialfürsorgemarktes im VK gewinnen**. Eine zusammenfassende Analyse der negativen und verheerenden Auswirkungen der Privatisierung dieser Dienstleistungen und besonders der Finanzierungsmechanismen ist im Protokoll der Sitzung nachzulesen (siehe <http://www.epsu.org/a/8209>). Diese Arbeiten wurden auch für andere Länder durchgeführt, sie werden fortgesetzt und in einen Kontext mit Forschungsarbeiten über die Privatisierung der Systeme von Gesundheits- und Sozialdiensten in Europa und außerhalb Europas gestellt.

#### SOZIALER DIALOG, KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN UND KOLLEKTIVVEREINBARUNGEN IM BEREICH SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN

Während des gesamten Jahres 2012 hat der EGÖD an dem Projekt **PESSIS (Aussagen zur Organisation und Struktur des sozialen Dialogs in der Sozialwirtschaft)** teilgenommen (<http://www.epsu.org/a/9070>).

- PESSIS wurde als eine **Bestandsaufnahme der Strukturen und Ergebnisse des sozialen Dialogs im Bereich der sozialen Dienstleistungen** in 11 Mitgliedstaaten konzipiert (Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Niederlande, Slowenien, Spanien und VK/Schottland). Mehrere EGÖD-Mitglieder haben sich an dieser Bestandsaufnahme beteiligt und die nationalen Berichte kommentiert.
- Das Projekt hat ebenfalls Möglichkeiten und Voraussetzungen erkundet, den Sektor Sozialdienste/Sozialwesen/Sozialarbeit (NACE 87 und 88) mittelfristig (und im Kontext vorhandener oder noch zu schaffender Strukturen) in den europäischen sektoralen sozialen Dialog einzubinden.
- Das Projekt wurde auf den drei Sitzungen der Arbeitsgruppe Sozialdienstleistungen 2011 und 2012 vorgestellt und erörtert. Die wichtigsten Ergebnisse des PESSIS-Projekts wurden auf der Sitzung am 12. September 2012 und ebenfalls auf der Sitzung des ständigen LRG-Ausschusses am 16. Oktober 2012 sowie auf einer RGRS-Sitzung am 5. Dezember 2012 präsentiert und erörtert.
- Bisher wurde noch keine formelle Entscheidung hinsichtlich eines Standpunktes des EGÖD zu Vorhaben der Arbeitgeber aus dem Sektor Sozialwirtschaft/gemeinnützige Dienstleistungen getroffen, die Reichweite des europäischen sektoralen sozialen Dialogs auch auf den Sektor der personenbezogenen sozialen Dienstleistungen zu erweitern. Einige EGÖD-Mitglieder sind für eine Integration in den LRG-Ausschuss, während andere unserer Mitglieder diese Fragen zum gegenwärtigen Zeitpunkt offenlassen wollen. Ihrer Meinung nach stehen wir erst am Anfang des Prozesses, und der EGÖD und seine Mitglieder müssten sehen, wie die NGO-Arbeitgeber eigene

Strukturen aufbauen (in zahlreichen Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene) und gegebenenfalls auch diese Prozesse unterstützen ... und dann weitere Entscheidungen treffen.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe „Sozialdienstleistungen“ findet am 13. März 2013 statt (<http://www.epsu.org/a/9089>). Sie wird erwartungsgemäß einen **Beitrag zur weiteren Beurteilung der Ergebnisse des PESSIS-Projektes leisten und den EGÖD-Mitgliedern Entscheidungshilfe zu möglichen nächsten Schritten in dem Prozess geben, den Sektor der sozialen Dienstleistungen durch Strukturen des europäischen sektoralen sozialen Dialogs zu erfassen.**

- Kolleginnen der EGÖD-Mitgliedsgewerkschaften befassen sich mit Strukturen, Praktiken und Erfahrungen einschl. guter und schlechter Beispiele von EGÖD-Mitgliedern aus dem Sektor kommunale und regionale Verwaltung sowie dem Sektor Gesundheits- und Sozialdienste mit Kollektivverhandlungen und Kollektivvereinbarungen im Bereich der sozialen Dienstleistungen (besonders Altenpflege, Kinderbetreuung, Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen, Behindertenwerkstätten) in unterschiedlichen Mitgliedstaaten der EU.
- Die Teilnehmerinnen werden die im Rahmen des PESSIS-Projekts erstellten Länderberichte und den länderübergreifenden (europäischen) Bericht aus gewerkschaftlicher Sicht beurteilen (alle Publikationen werden hier veröffentlicht: <http://www.epsu.org/a/9070>).
- Die Teilnehmerinnen erörtern mögliche Schritte, um den Sektor der sozialen Dienstleistungen mittelfristig durch Strukturen des sektoralen sozialen Dialogs auf EU-Ebene abzudecken - zumindestens im Hinblick auf diejenigen Dienstleistungen, die entweder durch kommunale und regionale Behörden erbracht werden oder durch Organisationen der Sozialwirtschaft bzw. gemeinnützige Organisationen.
- Falls es einen umfassenden Konsens gibt, diese Arbeiten fortzusetzen, werden wir mit der Benennung von Themen beginnen, die in einem Sozialdialog auf EU-Ebene zur Sprache gebracht werden können unter der Voraussetzung, dass entsprechend Strukturen vorhanden sind; dies wird von EGÖD-Mitgliedern unterstützt.
- Wir werden ebenfalls die Möglichkeit prüfen, einen EGÖD-Standpunkt auszuarbeiten.

#### ALTENPFLEGE (FORTSETZUNG), KINDERBETREUUNG, DIENSTLEISTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN (EINSCHL. BEHINDERTENWERKSTÄTTEN)

Für den 24. und 25. September 2013 planen wir ein gemeinsames **ETUI/EGÖD-Schulungsseminar zum Thema soziale Dienstleistungen**, voraussichtlich in Sofia. Der Schwerpunkt dürfte auf **Altenpflege, Kinderbetreuung und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen liegen (einschl. Behindertenwerkstätten)**, da dies die Teilsektoren mit der höchsten Anzahl von Beschäftigten und mit dem größten Potenzial für Beschäftigungswachstum sind. Auch diese Dienstleistungen wurden in keiner Weise von den Haushaltskürzungen der letzten Zeit verschont, aber es wird davon ausgegangen, dass eine steigende Nachfrage diesen Trend in absehbarer Zukunft wenden wird. Mit dem Seminar wollen wir unseren Mitgliedern den Raum und die Möglichkeit für einen Gedankenaustausch geben über die Bedeutung und die Auswirkungen wichtiger Trends im Bereich der (personenbezogenen) sozialen Dienstleistungen in der EU/Europa auf Löhne und Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Ausbildung, Personaleinstellung und Personalbindung, grenzüberschreitende Mobilität und Migration. Diese Trends sind im Kontext einer verstärkten Vermarktlichung (= Übertragung der Dienstleistungen an private gemeinnützige oder gewinnorientierte Leistungsanbieter, Outsourcing von Hilfsdiensten) und Privatisierung sowie auf den noch weiter verbreiteten Gebrauch einer öffentlichen Auftragsvergabe oder der Vergabe von Dienstleistungskonzessionen als Möglichkeit der Erbringung von Dienstleistungen zu sehen. Aus Sicht der Gewerkschaften sind ein besserer Zugang zu Ausbildung und beruflicher Weiterbildung, Investitionen in die berufliche Qualifikation und - am wichtigsten - die Qualität

der Dienstleistungserbringung sowie der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen („gute Arbeit“) wichtige Ziele. Als Vorbereitung für dieses Schulungsseminar wird der EGÖD **frühere Arbeiten zum Thema Kinderbetreuung auf den neusten Stand bringen oder wiederaufnehmen** (2010 in Auftrag gegebene Studie, aber noch nicht veröffentlicht) und den Schwerpunkt dabei auf Beschäftigungsbedingungen, Ausbildung und Qualifizierung sowie die Gender-Perspektive bei Dienstleistungen für Kinder im Primärschulalter oder jünger setzen (Krippe, Tagesstätten, Kindergarten, Vorschuleinrichtungen, nachschulische Betreuung)

#### MULTINATIONALE UNTERNEHMEN IN GESUNDHEITS- UND SOZIALDIENSTEN + GENDER-DIMENSION + EUROPÄISCHE BETRIEBSRÄTE + PERSONENBEZOGENE DIENSTLEISTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN IM HAUSHALT

**Sonstige behandelte Themen**, die bisher nicht erwähnt wurden:

- In Projekten und Studien hat sich der EGÖD mit der Rolle **multinationaler Unternehmen im Gesundheits- und Sozialsektor befasst und geprüft**, ob sie in **diesen Bereichen für die Gründung von Europäischen Betriebsräten** in Frage kommen (siehe Liste der Berichte und Studien unten).
- Analysen und politische Arbeit zum Abbau des geschlechtsspezifischen Lohngefälles der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialdiensten gehören zu den Prioritätsthemen der Arbeit des EGÖD-Ausschusses für Frauen- und Gleichstellungsfragen und sind Teil der Arbeit des EGÖD im Bereich Kollektivverhandlungen.
- **Personenbezogene Dienstleistungen und Dienstleistungen im Haushalt** - fällt nach Auffassung des EGÖD größtenteils in den Arbeitsrahmen der Gesundheits- und Sozialdienste. Wir haben in Form eines gemeinsam mit dem EGB verfassten Beitrags auf eine von der Europäischen Kommission im Juli 2012 begonnene Konsultation geantwortet (<http://www.epsu.org/a/8908>, siehe unten). Das Thema wurde auf der Tagung des EGÖD-Exekutivausschusses und der Sitzung der Arbeitsgruppe „Sozialdienstleistungen“ im Oktober 2012 präsentiert und erörtert, Anschlussinitiativen laufen zurzeit. Der EGÖD wird die Arbeiten zu SDAI und personenbezogenen Dienstleistungen und Dienstleistungen im Haushalt für eine Mitteilung über Altenpflege nutzen, die für die erste Jahreshälfte 2013 zu erwarten ist.

#### BERICHTE UND STUDIEN

Diese Liste gibt einen Überblick über die Themen und Aspekte, mit denen sich der EGÖD im Rahmen seiner jüngsten Arbeiten zum Thema soziale Dienstleistungen befasst hat, sowie über **die beauftragten Berichte und die veröffentlichten Studien**.

- Bericht „Geschlechterbedingte Einkommensunterschiede im Gesundheits- und Sozialwesen“ (Februar 2010) <http://www.epsu.org/a/6271>
- Studie über Kinderbetreuung (2010; noch nicht veröffentlicht)
- Bericht über europäische Gesundheitsdienste, multinationale Unternehmen und einen europäischen Gesundheitsmarkt (September 2010): <http://www.epsu.org/a/6836>
- Bericht Pflegedienste für ältere Menschen in Europa - eine Herausforderung für die Gewerkschaften (Februar 2011) <http://www.epsu.org/a/7431>
- Bericht „Europeanization of national health systems - National impact and EU codification of the patient mobility case law“ (Europäisierung nationaler Gesundheitssysteme - nationale Auswirkungen und Kodifizierung der Rechtsprechung im Bereich Patientenmobilität (September 2012): <http://www.epsu.org/a/8993>
- Bericht „Eligibility for European Works Councils in the social care sector“ (Unternehmen im Sozialpflegesektor mit Potenzial für Europäische Betriebsräte)(September 2012): <http://www.epsu.org/a/8992>
- Studie über WanderarbeitnehmerInnen im Bereich Gesundheits- und Altenversorgung (Oktober 2012): <http://www.epsu.org/a/8920>

### STANDPUNKTE UND BEITRÄGE ZU KONSULTATIONEN

Der EGÖD hat 2011 und 2012 **einen Standpunkt zu Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse (SDAI) und einen Beitrag zur Konsultation der Europäischen Kommission zu personenbezogenen Dienstleistungen und Dienstleistungen im Haushalt ausgearbeitet.**

- EGÖD-Standpunkt zu Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse (Januar/März 2011) <http://www.epsu.org/a/7452>
- EGÖD-Beitrag zur Konsultation über personenbezogene Dienstleistungen und Dienstleistungen im Haushalt (Juli 2012): <http://www.epsu.org/a/8908>

### SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN ALS TEIL DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES UND ALS WICHTIGES ELEMENT DES EUROPÄISCHEN SOZIALMODELLS

**Der EGÖD hat seine grundsatzpolitische Arbeit zu SDAI und die beauftragten Forschungsarbeiten immer in einen direkten Kontext zu seinen Aktivitäten in den Bereichen öffentliche Dienste/DAI, öffentliche Auftragsvergabe, Dienstleistungskonzessionen und staatliche Hilfen gestellt.** Wir haben für starke öffentliche Dienste und gegen die Privatisierung argumentiert. Der EGÖD hat ebenfalls vor der Vermarktlichung dieser Dienste gewarnt. Wir verteidigen die Mechanismen und Systeme solidarisch finanzierter Sozialdienstleistungen. Wir haben uns ebenfalls für eine öffentliche Regulierung von SDAI, einen gemeinsamen Ansatz für Sozial- und Gesundheitsdienste sowie eine integrierte Dienstleistungserbringung eingesetzt. In unserer Grundsatzerklärung von 2011 haben wir die Europäische Kommission aufgefordert, diese Themen in geeigneter Weise anzusprechen.